FC Fehraltorf – Racing Club 2

Sonntag, 9. Oktober – Hüttenwis – Anpfiff 11:00 Uhr
50 Zuschauer

Startaufstellung Racing Club:
Urs Ruckstuhl; Nicolas Newcomb, Benno Schildknecht, Markus Baumann, Michel Pauli; Philipp Stadelmann, Christian Müller, Luzi Anderegg, Tai Ly; Andrey Draganov, Martin Frey – Bubu Wüllrich, Vincent Revol, Chris Lutz, Alex Salokat.

Zwischen Führung und Niederlage in mitten von tiefem Terrain in der Eiszeit

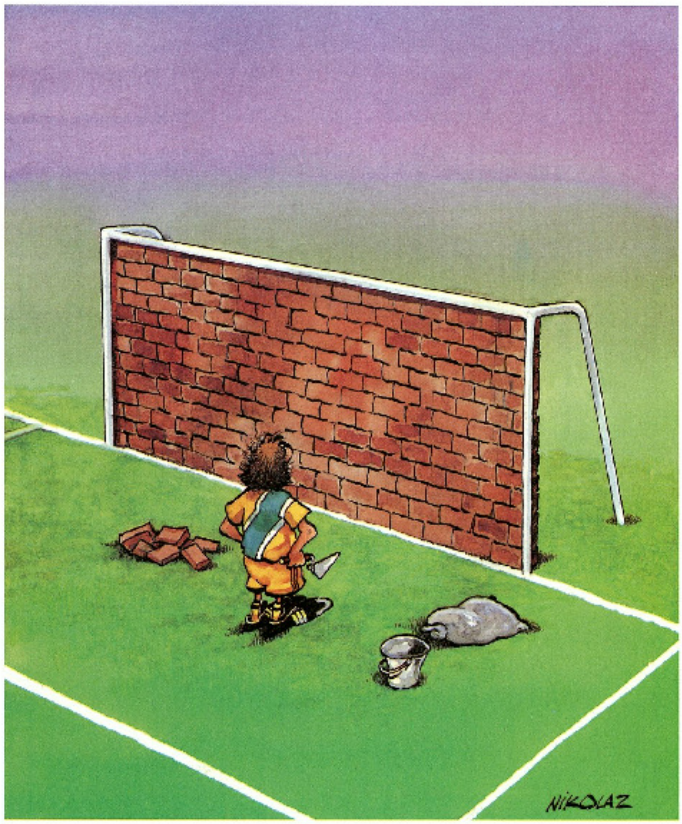
Fehraltorf hiess die Destination am 6. Racingspieltag. Obwohl der Wettergott bereits Samstag kein Fussball schauen wollte, befand sich das Terrain im Hüttenwis zu Beginn der Partie in gutem Zustand. Racing spielte im sechsten Spiel mit dem sechsten Torwart. ...und wetten dass..? Gottschalk bald zwischen den Pfosten steht! Vielleicht wird es auch Angela Merkel oder Ulrich Schlüer oder doch Martin Bäumle sein!
In den ersten zehn Minuten verlief das Spiel ereignislos. Jedoch musste Racing einmal mehr einen verletzten Spieler hinnehmen (auf diesem Wege gute Besserung an Michel). Die Partie machte den Eindruck, dass beide Teams zu Beginn den Mut nicht fanden zu viel Risiko auf sich zu nehmen. Racing obschon mit einem ansprechenden Start, sah sich vermehrt in der Defensive wieder. Jene hielt jedoch ganz gut dicht. Benno Schildknecht machte in der ersten Halbzeit in der Innenverteidigung einen ausserordentlich starken Eindruck. Gesamthaft stand die Viererkette sicher, sie stellte sich gekonnt den gefährlichen Fehraltorfangriffen entgegen welche des Öfteren in die Tiefe gespielt wurden. Beide Teams wussten im Unterbewussten das Fussball ein Spiel geprägt unter anderem von Tempo ist. ...was die Teams jedoch nicht wussten ist überspitzt gesagt, wie sie dieses Tempo ins Fussballspiel einbringen konnten. **In der 38. Minute entgegen dem Spielverlauf aus heiterem besser aus entheitertem Himmel das 0-1 für RACING! TOOOR!! Chris Lutz trifft nach einer Standardsituation zur Führung.** Bald war Pause. Im Stillen wurde gemunkelt, dass Racing in dieser Saison schon mal so clever spielte wie sie dies die erste Hälfte in Fehraltorf tat. Den Gegner laufen gelassen, die Räume eng gemacht, abgewartet und geliebäugelt, tätsch bäng meräng 1e offensive Aktion und drin ist das Ding.
Pausenresultat 0-1 Racing.

Natürlich war die Stimmung in der Kabine gut. Polka wollte jedoch niemand tanzen. Auch wussten die Racingspieler, dass die Führung glücklich war und das Spiel noch lange dauerte. Nach Anpfiff setzte der Regen ein. Nicht nur der Regen machte den ansonsten ausschliesslich bei Sonnenwetter am Strand spielenden Racingbuben zu schaffen, nein, es war da so ein Freistoss. **In der 50. Minute verwandelte ein Fehraltorfspieler einen Freiheitsstoss direkt in die Seele der Racingmannschaft. 1-1.** Nun goss es wie aus Kübeln, ja es hagelte gar zwischenzeitlich leicht. Racing war ein wenig von der Rolle. Ist klar mit so etwas rechnete am Sonntag doch niemand. Eigentlich sollte auch Senior Luzi Anderegg bekanntlich bei seinen Eltern am Zmörgele sein, doch weil Geburtstagskind Markus Baumann sich auf den 35. nichts andersweitiges als einen erfahrenen Hasen im Team wünschte...konnte dieser gar nicht anders als in den Hagel zu stehen! Zurück zum Spiel: **60. Minute Flügellauf auf der linken Fehraltorfangriffsseite, Flanke kommt, Stürmer steht da, der Ball fliegt auf dessen Kopf, von**

dessen Kopf an Tai Ly s Kopf, jetzt zappelt er in den Maschen. 2-1 Fehraltorf. Racing fehlte die Passgenauigkeit in Halbzeit Zwei noch mehr als in Halbzeit Eins und da bekanntlich laufen muss wer keine Pässe schlagen kann, hätten die Racingspieler nun eigentlich mehr laufen sollen. Nur wie? Da regnet es in Strömen, da sind Pfützen, da war der Samstag, da war dieses youtube Video der/des schnellen Skifahrers Alex http://www.youtube.com/watch?v=vOH3t7cMwp0 , ...vielleicht war es gar nicht Racing welches zu langsam spielte, evtl. ging rundherum ganz einfach alles zu schnell http://www.20min.ch/sport/weitere/story/Helfer-von-Mammut-Rolle-plattgedrueckt-13400531 . Racing war in Halbzeit Zwei nicht mehr in der Lage zurückzuschlagen. Der Wille war da, doch die Qualität genügte nicht, um ins Spiel zurückzukommen. In den fünf Schlussminuten öffnete sich das Racingspiel komplett. (Zu) viele Stürmer, (zu) wenige Verteidiger, **der Konter von Fehraltorf in der 92. Minute zum 3-1 Siegtreffer ist blosses ankurbeln der Druckpatronenindustrie.**
Endresultat 3-1 Fehraltorf.

Spieler des Spiels in den Reihen von Racing wurde übrigens Tai Ly mit der Nummer 8. Wieso wusste schlussendlich niemand. Aber dies ist ja WURST! Wir gratulieren!

Fazit: Obschon Fehraltorf nicht durch filigran hochstehenden technischen Fussball auffiel, war der Gegner dem Racingteam das ganze Spiel hin überlegen. Racing versuchte mit optimaler Effizienz und hochklassiger Ausbeute durch Chris Lutz in der ersten Halbzeit zu gefallen, musste dem Gegner und dem Ball jedoch mehrheitlich nachlaufen/nachrennen/nachsprinten/nachgucken.

Nächstes Racing 2 Spiel: Nächsten Sonntag, 16. Oktober ab 11:00 Uhr in Witikon gegen die Mönche-aus-altorf.

Taktik gegen die Mönche: